

Programmvorschlag | Ein Liebesbrief an die queere Community

Sarah Ying Ma | Violine
Coco Mi | Violine
Jasper de Boor | Viola
Drew Dansby | Violoncello

Ein Liebesbrief an die queere Community

Zola Saadi-Klein (*2003)	<i>bolbol: āb garm o seylāb</i>
Daniel Lasagna (*2002)	<i>Circus of mind</i> (2025)
Maya Irizarry Lambright (*2002)	<i>forest of taldeni</i>
Max Lang (*2004)	<i>commonplace little perils</i>
Calvin Ray Shawler (*2005)	<i>Order</i>
Jeff Scott (*1967)	<i>Tapestry of the Beloved Beatified</i> (2026) (Auftragskomposition des Poiesis Quartets)

Das Programm dauert ca. 70 Minuten (ohne Pause)

Programminformation

Als queere und trans-identifizierte Oberlin-Alumni, ist dieses Programm ein Liebesbrief des Poiesis Quartets an die queere Community in Oberlin, aus der es hervorgegangen ist. Es soll Stimmen hervorheben, die in der Kammermusik traditionell nicht vertreten sind. Die Musik dieses Programms erkundet verschiedene Aspekte der interdisziplinären Kunst, die Verschmelzung nicht-westlicher Musikformen und -strukturen, politischer Kommentare und improvisierter Klänge.

Dieses Programm umfasst fünf 10-minütige Werke von aufstrebenden QTPOC-Komponisten (Queer & Trans People of Color), die Studenten oder Absolventen des Oberlin College & Conservatory sind. Dieses vom Poiesis Quartet in Auftrag gegebene, wirkungsorientierte Programm zielt darauf ab, den Kanon des Streichquartetts um die künstlerischen Geschichten verschiedener Künstler zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf dem umfangreichen Wissen und den Ansätzen zum Musizieren von QTPOC liegt, die allzu oft ungehört bleiben. Laut dem Orchestra Repertoire Report 2024 des Institute for Composer Diversity werden Werke von lebenden Komponistinnen und nicht-binären Komponisten of Color nur zu 4,1 % in Konzerten gespielt. Daher bietet dieses Programm Künstlern und Publikum überall eine wichtige Gelegenheit, die Normen der klassischen Musik in Frage zu stellen und lebendige, mitreißende und schöne Musik aus nicht-traditionellen Perspektiven zu erleben.

Jeff Scott - Tapestry of the Beloved Beatified (2026) (Auftragskomposition des Poiesis Quartets)

Jeff Scott – Grammy-Gewinner 2024 – ist Hornist, Komponist und Lehrer in Queens, New York, der für seine „urbane klassische Musik“ bekannt ist. Er ist Mitglied des Imani Winds Quintetts und hat in großen Broadway-Produktionen und Filmmusiken mitgewirkt, darunter „Der König der Löwen“ und „Clockers“. Scott komponierte Werke für Holz- und Blechbläserquintette, Horn Quartette und Jazz Ensembles. Er ist Professor für Horn an der University of Buffalo.

<https://www.musicbyjeffreyscott.com/>